

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-Buch**

**Goetjen, Johann Konrad**

**Oldenburg, 1744**

**VD18 13449621**

Kranken- und Sterbensgebete.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-20094**

## Kranken- und Sterbensgebete.

Um gute Gesundheit.

Liebster Gott und Vater, weil ich, nechst dir, und meiner Seelen Seligkeit keinen grössern Schatz habe, als gesunden Leib, so danke ich dir herzlich, daß du mich bishero mit demselben so väterlich begnadiget hast. Lob, Preis und Ehre sey dir für solche Wohlthat immer und ewiglich. Ich bitte dich auch imgleichen, du wollest hinferner diese deine edle Gabe mir wiederfahren lassen, und mir beständige Gesundheit verleihen. Zwar habe ich mit meinen Sünden allerley Plagen und Krankheit wohl verdienet: Aber sey mir um Christi willen gnädig, und handele nicht mit mir nach meinem Verdienste. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich durch unordentliches Wesen meiner Gesundheit nicht selbstn Abbruch thue: Diejenige Schwachheit aber, die du mir väterlich zuschickest, gedult ertrage, und die erfreuliche Zeit in gläubiger Zuversicht erwarte, bis du mich, nach allem überstandenen Bösen, sanft und selig auflösen, und dahin bringen wirst, wo beständiges Wohlergehen immer und ewiglich seyn wird. Amen, Herr Jesu, in deinem Namen. Amen.

Dankagung für erlangter Gesundheit.

Herr Jesu Christe, du Liebhaber des Lebens, du hast mich zwar, meiner Sünden wegen, mit Leibes-Schwachheit heimgesuchet, aber mir um deiner Güte willen wiederum geholfen. Meine Gestalt war verfallen, mein Leben schiene dahin zu seyn, und die Stricke des Todes hatten mich umfassen. Aber gelobet sey der Herr, der die Stimme meines Flehens erhöret, mich in meinem Leiden getröstet, und mir endlich wieder aufgeholfen hast, daß ich meine Lust nunmehr an seiner Gnade sehe. Sey nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr thut dir gutes. Nun, mein Gott, weil du so grosse Dinge an mir gethan hast, so hilf mir auch, daß ich dein Lob deswegen immordar verkündige: Nicht aber

aber mit Worten allein, sondern auch fürnemlich durch ein gebessertes neues Leben, damit dich nicht der Hülfe gereue, und mir etwas ärgers wiederfahre. Vollenführe das Gnadenwerk meiner Genesung, wie du angefangen hast. Laß mich zu beständiger Gesundheit gelangen, daß ich deroelben in christlichen Wandel mich zu erfreuen haben möge, bis es dir getreuer Gott, wird gefällig seyn, mich gar zu dir in deine himmlische Herrlichkeit aufzunehmen, da ich deine Wohlthaten mit ewigen Ruhme ferner erheben werde. Amen, Herr Jesu, durch dein Leiden und Sterben. Amen.

## Morgensegen eines Kranken.

Lieber Gott, himmlischer Vater, der du bist ein Arzt der Kranken, eine Stärke der Schwachen, ein Trost der Betrübten, eine Freude der Traurigen, dir sage ich von Herzen, Lob und Dank, daß du, in dieser meiner Krankheit, mir mit deinem Troste und Kraft beystehst, die abgewichene Nacht hindurch geholfen, und mich diesen lieben Tag wiederum hast erleben lassen. Ich bitte dich ferner, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, du wollest auch heut und allezeit, so lang es dir gefällig ist, mein zeitliches Leben annoch zu fristen, deine Barmherzigkeit zu mir wenden, mir aus Gnaden alle Sünden vergeben, mit deinem heiligen Geist mich stärken, und durch dein Wort kräftiglich trösten: Damit ich in meinem Glauben beständig bleibe, christlich lebe, gedultig leide, und zu der von dir bestimmten Zeit, auch willig und selig sterben möge. Wie ich denn hiemit in deine getreue allmächtige Vaterhände meinen frankten Leib und arme Seele herzlich will befohlen haben: Dein heiliger Engel sey bey mir, daß ich für allen Feinden sicher und ruhig bleiben möge. Amen.

## Abendsegen eines Kranken.

Lieber Herr Jesu Christe, ich danke dir von Herzen, daß du mir diesen Tag hast gnädig hindurch bringen helfen. Ach! vergib mir alle Sünde, die ich begangen. Sey auch, diese betrübte Nacht über

über mein gnädiger Gott, nach deiner grossen Barmherzigkeit. Stärke mich mit deiner Kraft in meiner Schwachheit. Tröste mich durch deinen heiligen Geist, wieder alle Betrübniß und Aufsechtung. Gib mir Gedult in allem Leiden, und laß mich in deiner Hulde, mit Leib und Seele, sanft ruhen. Sonderlich erhalte mich in wahren beständigem Glauben an dein theures Verdienst, und hilf, daß ich demmaleins auf dasselbe sanft und selig einschlase, zum ewigen Leben. Darum dir, Herr Jesu, lebe ich, dir sterbe ich, dein allein bin ich todt und lebendig. Amen.

Tägliches Gebet eines Kranken.

**D** frommer Gott, barmherziger Vater, billig kommt nicht allein diese Krankheit über mich, nach dem ich bisher so oft und viel, wider dich gesündigt: Sondern ich solte auch, wenn du, nach Recht mit mir verfahren wolltest, meiner Missethaten wegen, ewig verlohren und verdammt seyn. Weil mirs aber herzlich reuet, und ich nach deiner Gnade, in deinem lieben Sohne Jesu Christo ein sehnliches Verlangen trage, ach! so laß mir auch solche erfreulich wiederfahren. Vergib mir, nach deiner väterlichen Zusage, alle meine Sünde. Wende es mit meiner Krankheit, nach deinem Rath, zu deiner Ehre und meiner Seligkeit. Verleihe indessen Gedult. Und wann es mir ja zum Tode gereichen soll, so beschere mir ein seliges Ende. Willst du mir aber aus Gnaden wieder aushelfen, so behüte mich, daß ich hinführo nicht mehr sündige, und mir sodann nicht etwas ärgerß wiederfahren möge. Laß mich vielmehr mein Leben nach deinem Wohlgefallen christlich bessern, damit ich in deiner Huld und Gnade, hier zeitlich und dort ewiglich, verbleiben könne. Amen.

Liebster Gott mit meinen Sünden,  
 Hab ich leider wohl verschuldt,  
 Was du mich jetzt läßt empfinden;  
 Darum leid ich mit Gedult:  
 Jedoch deines Sohnes wegen,  
 Wird dich jammern meiner Pein,

Und

Und du mir nicht mehr auflegen,  
Als mir kan erträglich seyn.

Soll ich ja von hinnen scheiden,  
Wohl, ich bin bereit dazu:

Dann du mich aus diesem Leiden,  
Bringen wirst zur Himmelsruh. Amen.

Eines Kranken, der sich Gott zum längern Le-  
ben oder seligem Sterben, nach seinem  
Wohlgefallen ergiebet.

Allmächtiger, grundgütiger Gott, und liebrei-  
cher Vater, weil du uns, wann wir in unserer  
Noth zu dir rufen würden, gnädige Erhörung zu-  
gesagt, so komme ich auch, in dieser meiner Krank-  
heit zu dir, und bitte dich, durch Jesum Christum  
deinen lieben Sohn, du wollest mich armen Sün-  
der nicht verlassen, sondern trösten und stärken,  
auch wo es dein gnädiger Wille ist, zu voriger Ge-  
sundheit wieder gelangen, und bald genießen lassen:  
Damit ich Ursach habe, Deine Macht und Güte, noch  
in dieser Welt zu preisen und zu verkündigen. Wo  
mir aber nützlicher ist diesesmahl zu sterben, als in  
diesem Jammerthal länger zu leben, so geschehe,  
lieber himmlischer Vater, dein göttlicher Wille.  
Erhalte mich in christlicher Gedult, wie auch in  
wahren Glauben an deinen lieben Sohn, bis an  
meinen letzten Seufzer. Verkürze mir die Todes-  
pein, und nimm mich, durch ein sanftes, seliges  
Stündlein zu dir in dein ewiges Freudenleben: Da  
ich dir für solche Gnade, in alle Ewigkeit dankbar  
werde. Amen

Ach! Gott, schicke es mit mir,  
Wie es ist gefällig dir.

Soll ich hier noch länger leben  
Wirst du Kräfte wieder geben.

Solls mein Ende aber seyn,  
Geb ich mich auch willig drein,

Laß mich nur gedultig leiden,  
Und im Glauben hier abscheiden:

So wird in der Seligkeit

Mir viel Freude seyn bereit,

Da ich deinen grossen Namen  
Ewig werde preisen. Amen.

In grossen Schmerzen.

**A**ch! lieber himmlischer Vater, du bist ein ge-  
treuer Gott, der niemand über Vermögen lasset  
versucht werden, sondern schaffest in allem ein sol-  
ches Ende, daß wir es ertragen können: Siehe doch  
auch an meine grosse Pein und Schmerzen, die ich  
aufs äusserste empfinde. O Herr! laß deinem ge-  
treuen Vaterherzen das Elend deines armen Kin-  
des jammern. Mache es also, daß es erträglich  
sey. Lindere mir die grossen Schmerzen, oder, wenn  
es dir gefället, erlöse mich von denselbigen. Du hast  
ja befohlen, dich um Hülfe in der Noth anzurufen,  
so wollest du mich auch anjese gnädiglich erhören.  
Ach! Herr Jesu Christe, mein treuer Heiland,  
der du um meinet willen, Zeit deines heiligen Lei-  
dens, unbeschreibliche Marter und Quaal gelitten  
hast, du wollest dich meiner erbarmen. Gedente  
nicht der Sünden meines vorigen Lebens, dadurch  
ich dieses Uebelwohl verdienet habe: Sondern sey  
mir, um deines bitteren Todes willen, gnädig, und  
überhebe mich der schweren Plage. Ach! Gott hei-  
liger Geist, du wahrer Tröster in aller Noth, stehe  
mir bey, erquicke mein Herz mit deinem lebendig-  
machenden Troste. Erhalte mich in christlicher  
Gedult und fester Zuversicht auf die Hülfe meines  
Gottes. O du heilige, hochgelobte Dreysaltig-  
keit sey mir gnädig: Hilf mir, und erhöre mein  
sehnliches Gebet, damit ich der peinlichen Schmer-  
zen befreuet, mein Herz und Sinn zu deinem  
Lobe richten könne. Ist es aber dein gnädiger Wille  
in diesem Zustande mich, bis an mein Ende, zu las-  
sen, so stehe mir mit deiner Kraft bey, daß ich alles  
mit Gedult überwinde, des schmerzlichen Leidens  
meines Heilandes, so er, um meiner Missethat  
willen, ganz gedultig ausgestanden, mich herzlich  
tröste. Laß mich ja um der Leibes Schmerzen wil-  
len an meinem Glauben und Zuversicht auf dich  
nichts nachlassen, noch etwas sündliches begehen.

Nimm

Nimm mich auch endlich sanft und selig zu dir auf, in das ewige Freudenreich, da ich dir, für solche gnädige Erlösung, ohne Unterlaß dankbar seyn werde. Amen.

**J**esu, der du tausend Schmerzen,  
Mir zu gut erlitten hast.  
Da du aus liebeichem Herzen,  
Trugest meiner Sündenlast:  
Ach! um deiner Marter willen,  
Laß sich meinen Schmerzen stillen.  
Hilf mir Kranken, hilf mir Armen:  
Dem sonst niemand helfen kan,  
Laß dich meiner Noth erbarmen:  
Siehe mich mit Gnaden an.  
Ewiglich will ich dich preisen,  
Wenn du mir wirst Hülff erweisen. Amen.

Wider die Furcht des Todes.

**H**err Jesu Christe, du Sohn des allmächtigen Gottes, der du durch dein Sterben, Hölle und Tod zu nichte gemacht, durch deine Auferstehung aber Unschuld und ewiges Leben wiederbracht hast: Ach! laß mich dessen kräftigen Genuß empfinden, damit ich dahero wider alle Furcht und Schrecken mich trösten könne. Der Tod scheint zwar herbe und bitter zu seyn: Aber durch deine Vermittelung ist er den Gläubigen süße und angenehm, weil er ihrer Noth ein Ende machet. An dem einigen ist es gelegen, daß man wohl und selig sterbe. Mein Herr Jesu, laß mich dieses wohl erwegen, und mir das zeitliche Abscheiden ja nicht fürchtiam dünken: Dieweil ich dadurch den Eingang zu der ewigen Freude erlangen muß. Gib, daß ich mich für dem Tod nicht entsehe, sondern dasselbe mit Freuden und gutem ruhigen Gewissen erwarte. Soll ich gleich dabey etwas leiden? Ach! du wirst es überwinden helfen, und um deines Todes willen wird mein Tod mir ein sanfter Schlaf werden. So komme dann, herzlichster Jesu, mit deinem Stündlein, wann es dir beliebet. Auf deine Marter, Kreuz und Leiden will ich dir durch Noth und Tod

Tod getrost und unerschrocken folgen, du wirst alles Ungemach verkürzen, mich in Friede lassen fahren, und zu deiner ewigen Freude aufnehmen. Amen. Herr Jesu um deiner blutigen Wunden willen. Amen.

Wann der Kranke das heilige Abendmahl gebrauchen will.

**G**etreuer, barmherziger Gott, ich armer Mensch erkenne und bekenne meine vielfältige schwere Sünden, damit ich dich erzürnet. Ach! Herr, es ist mir leid, daß solches von mir geschehen. Und ob ich schon deinen grimmigen Zorn deswegen wider mich erregt, hoffe ich doch auf deine Barmherzigkeit, die unendlich ist. Ach! siehe mein Gott, ich ergreffe das theure blutige Verdienst deines lieben Sohnes Jesu Christi meines Heilandes, mit festem Glauben, und bin versichert, daß du mir, um desselben willen, werdest Gnade wiederfahren lassen. Nun, mein Gott und Vater, ich weiß, daß du bereit bist, dich meiner zu erbarmen, dahero bitte ich dich, laß mich dessen anjeho, durch deinen Diener, mittelst Bockspredung von allen meinen Sünden, kräftiglich versichern, und darauf das heilige Abendmahl, mit inbrünstiger Andacht, empfangen, auf daß ich dadurch völlig getröstet, und zu allem, wie du es mit mir zu längern Leben, oder seligem Abschiede, schicken wirst, fertig und geschickt werde. Ach! thue es, um Jesu bitterm Leidens, Blutes und Todes willen. Amen.

Dankfagung wenn der Kranke das heilige Abendmahl empfangen.

**G**elobet seyest du, Gott mein Vater, da du dich meiner erbarmet, mir alle Sünde gnädig vergeben, und mich zu deinem Kinde beständig aufgenommen hast. Gelobet seyest du, Jesu, mein Heiland, daß du durch dein Blut und Tod mich von Sünde, Tod, Hölle und Teufel erlöset, auch jeho durch dein heiliges Abendmahl aufs neue mit dir vereinigt hast. Gelobet seyest du, Gott heiliger Geist, daß du mich mit deinem Troste und Beystand erquickest, und der Gnade Gottes, auch gewissen Erbschaft

de



des ewigen Lebens, in meinem Herzen versicherst. Nun du heilige Dreifaltigkeit, dir ergebe ich mich ganz und gar, ich lebe oder sterbe, so bin ich dein. Ich schliesse mich in die heilige Wunden meines Herrn Jesu: Die Gnade Gottes wird es mit mir fügen, wie es deinem heiligen Namen rühmlich, mir aber an Seel und Leib nützlich ist. Amen.

In tödlicher Schwachheit.

Ach! barmherziger, gütiger Gott, dieweil du, als einem Herrn des Lebens und Todes, nunmehr schenket gefällig zu seyn, mich aus dieser mühsamen elenden Welt abzufodern, so bitte ich dich, du wollest mich nicht verlassen. Wende dich mit deiner Barmherzigkeit zu mir armen Sünder. Vergiß aller meiner Missethaten, und sey mir gnädig. Siehe an den Jammer und die Noth meines Lebens. Erleuchtere mir alle Quaal, und verkürze mir die Schmerzen des Todes. Erhalte mich bey wahren beständigen Vertrauen auf das blutige Verdienst deines lieben Sohnes Jesu Christi. Laß deinen freudigen Geist, in meinem Herzen verbleiben, daß er alle Furcht, Bekümmerniß und Anfechtung ferne von mir treibe, und mir kräftige Versicherung thue, daß ich, um Christi Bluts und Todes willen, dein auserwähltes Kind sey, und mich vor nichts weiter zu fürchten habe. Laß ihn, wenn ich für Schwachheit die Zung nicht mehr brauchen kan, noch inbrünstige Seufzer in mir erregen, und mich also dis elenden Leben seliglich beschliessen, auch meine arme Seele in deine gnädige Hand aufgenommen seyn. Ach! Herr Jesu, mein treuer Heiland, nimm dich meiner in dieser Stunde, herzlich an. Erinne-re deinen und meinen himmlischen Vater der grossen Marter, die du um meiner Erlösung willen, ausgekanden hast, damit er derselben wegen, mir gnädig sey. Ach! Gott heiliger Geist, verlaß mich nicht in dieser letzten Noth, hilf mir vitterlich überwinden, und vertritt mich mit deiner kräftigen Fürbitte. Nun, du heilige Dreifaltigkeit, in deine göttliche Hände will ich hiemit meine Seele, die du erschaffen

schaffen, die du erlöset, die du geheiliget hast, und also dir allein zugehöret, treulich übergeben, und befohlen haben, mit herzlichster Bitte, du wollest sie, als dein Geschöpf, und theuer erworbenes Eigenthum, zu Gnaden auf und annehmen.

**H**err Jesu Christ, in deine Hand,  
Befehl ich jetzt, bis an mein End,  
Mein arme Seel, die nimm zu dir,  
Und sie zu deinem Vater führ.  
Sie ist besprengt mit deinem Blut,  
Dasselbe ist mein höchstes Gut.  
Wenn ich dich hab, so hab ich wohl,  
Was mich ewig erfreuen soll.  
Denn dein bin ich mit Leib und Seel,  
Was kan mir thun Sünd, Tod und Höl?  
Kein besser Treu auf Erden ist,  
Denn nur bey dir, Herr Jesu Christ,  
Ich weiß, daß du mich nicht verläßt,  
Dein Zusag bleibt mir ewig fest.  
Hilf, daß ich solches wohl bedenk,  
Und mich in deine Wunden sent:  
Ich trau und gläube, o Herr Christ,  
Daß du mir allzeit gnädig bist. Amen.

**D** Jesu, Gottes Lämmlein,  
Im Tod und Leben bin ich dein.  
Ich bitt, laß mich mit dir zugleich  
Einn Erben seyn in deinem Reich.  
Was hülf mir deine Sterbensnoth,  
So viel Striemen und Wundenroth,  
Wann ich auch nicht der Seligkeit  
Geniessen solt in Ewigkeit?  
Warum härtst du dein Leib und Lebn  
Im Grab verschlossen und aufgeb'n,  
Wann nicht mein Tod durch deinen Tod  
Verjaget würd, o treuer Gott?  
Drum, o Herr Jesu, steh mir bey,  
Deinn starken Trost und Hülf verleih.  
Verlaß den nicht, Herr Jesu Christ,  
Der mit deinem Blut gewaschen ist.  
Im Friede laß mich schlafen ein,

und

und  
und  
ste,  
ene

Und deines Reiches Erbe seyn.  
Ein selig Ende mir bescher,  
Nach welchem mich verlanget sehr.  
Das bitt ich durch das Leiden dein,  
Laß mir es doch gewähret seyn:  
So will ich in der Seligkeit  
Dich darum loben allezeit. Amen.

## Kurze Seufzer für die Sterbende.

**H**err Jesu, du Heiland aller derer, die auf  
dich trauen, verlaß mich nicht, der ich meine  
Hoffnung allein auf deine Barmherzigkeit setze.  
Laß mich nur die liebliche Worte hören, und in mei-  
nem Herzen erschallen, welche du zu dem Schä-  
cker am Kreuze gesprochen: Heute wirst du mit  
mir im Paradiese seyn. Denn, Herr Jesu,  
ich wünsche von Herzen aufgelöset, und bey dir in  
der ewigen Seligkeit zu seyn. Amen.

**A**ch! Herr Jesu, sey mir gnädig, erbarme dich  
mein, und erhalte mich durch dein theures Blut.  
Nimm mich auf zu dir, in dein ewiges Himmelreich.  
Zu deine Hände befehl ich dir meinen Geist. Hilf  
mir durch deine Barmherzigkeit. Amen.

**D** Herr Jesu Christe, der du für mich den Todes-  
kampf, mit blutigem Schweisse ausgestanden  
hast, ich bitte dich von Herzen, du wollest mich, in  
dieser meiner letzten Noth nicht verlassen, sondern  
von aller Angst gnädig erlösen, und meine Seele  
sanft und selig zu dir nehmen.

**H**ilf, o Herr Jesu Christe, daß ich durch deine  
Gnade, in dieser meiner letzten Noth möge frö-  
lich überwinden. Ach! Herr, gedenke nicht meines  
Sünden: Gedenke aber mein nach deiner groß-  
sen Barmherzigkeit. Laß mich selig abscheiden, und  
dir meine arme Seele, welche du theuer erworben hast,  
gnädiglich befohlen seyn. Verkürze mir des Todes-  
quaal, und gib mir ein sanftes seliges Ende: Und  
deines blutigen Angstschweißes willen. Amen.

**J**esu durch dein Blut und Leiden  
Will ich von der Welt nun scheiden:  
Nimm doch durch ein selig Ende, Meis

Meine Seel in deine Hände:  
So will ich im Himmel oben  
Dich deswegen ewig loben.

**J**esu, zu dir will ich wenden  
Mich in dieser letzten Noth:  
Du wirst mir Erlösung senden,  
Und beystehn in Noth und Tod.

Jesu laß mich Gnade finden,  
Weil ich mich verlasse drauf.

Jesu, hilf mir überwinden,  
Jesu, nimm mich wider auf.

**J**esu, hilf zu dieser Stunden  
Mir von wegen deiner Wunden  
Laß mich fest an dir verbleiben,  
Und von ganzen Herzen glauben,  
Daß ich durch dein Tod und Sterben,  
Soll dein Himmelreich ererben.  
Zu dem End ich meine Seele,  
Dir in deine Hand befehle. Amen.

**D**ir, Herr Jesu, will ich leben,  
Dir auch meinen Geist aufgeben:  
Dein, Herr Jesu, ganz allein  
Will ich todt und lebend seyn. Amen.

**J**esu, komm, denn es ist Zeit  
Mir mit Hilfe beyzuspringen:  
Laß durch diesen letzten Streit  
Mich die Himmels Kron erringen,  
Hilf, die letzte Todesnoth,  
Mir getrost nun überstehen:  
Laß durch einen sanften Tod  
Mich zu deiner Freud eingehen. Amen.

**I**n deinen Willen geb ich mich,  
Herr Jesu, laß mich ritterlich  
Dis Stündlein überwinden,  
Und bey dir Gnade finden,  
Weil ich ein armer Sünder bin,  
Flich ich in deine Wunden hin,  
Denn mir Trost, Heil und Leben  
Durch selbe ist gegeben,  
O Jesu, nimm dich meiner an;

Hilf

Hilf, weil sonst niemand helfen kan.  
 Verkürze mir mein Leiden,  
 Bring mich zu deinen Freuden. Amen.

**O** HERR, gedenk in Todespein  
 Nicht meiner schweren Sünden,  
 Laß solche ganz vergessen seyn,  
 Und mich jetzt Gnade sünden.  
 Ach! hilf, durch Jesu bitterm Tod,  
 Daß ich die letzte Todesnoth  
 Mag freudig überwinden. Amen.

**H**ERR JESU, dein vergossnes Blut,  
 Gib mir im Tode, Kraft und Muth.  
 Hilf JESU, hilf mir freudig ringen,  
 Durch Tod und Leben zu dir dringen. Amen.

1. **O** HERRE GOTT  
 In meiner Noth  
 Ruf ich zu dir,  
 Du hilfest mir.  
 Mein Leib und Seel  
 Ich dir befehl  
 In deine Hand.  
 Deinn Engel send,  
 Der mich bewahr,  
 Wenn ich hinsfahr  
 Von dieser Welt,  
 Wann dir's gefällt.

2. **O** JESU CHRIST,  
 Gestorben bist  
 Am Kreuzesstamm.  
 Du GOTTESLAMM,  
 Dein Wundenroth  
 In aller Noth,  
 Dein theures Blut  
 Komm mir zu gut,  
 Dem Leiden und Sterben  
 Mach mich zum Erben  
 In deinem Reich  
 Den Engeln gleich.

3. **O** heiliger Geist,  
 Ein Tröster heisst,

Am

An meinem End  
 Dein Trost mir send:  
 Verlaß mich nicht  
 Wenn mich anfißt  
 Des Teufels Gewalt  
 Des Tods Gestalt.  
 Nach deinem Wort,  
 O Herr mein Gott,  
 Wollst du mir geben  
 Das ewige Leben. Amen.

Für einem Unverwandten oder sonst guten  
 Freunde, der krank lieget.

Heiliger Gott, barmherziger Vater, dieweil es  
 dir gefallen hat, diese Person mit gefährlicher  
 Leibschwachheit zu belegen, dadurch ich und viel  
 andere in grosser Bekümmerniß gerathen, so rufe ich  
 dich herzlich an, du wollest an deine Barmherzig-  
 keit gedenken, erwehnter kranker Person Trost und  
 Gedult verleihen, und sie für allem Unmuth oder  
 Kleinmüthigkeit bewahren. Erhalte in ihr ein star-  
 kes Vertrauen zu deiner Gnade, auf Jesu, deines  
 lieben Sohns, blutiges Verdienst. Gedanke nicht  
 der Missethat, dadurch du von ihr bist erzürnet wor-  
 den. Lindere derselben alle Schmerzen, damit bei-  
 ne väterliche Züchtigung erträglich seyn möge.  
 Verleihe Segen und Glück, daß die kranke Person,  
 nach deinem väterlichen Willen, bald wieder zu gu-  
 ter Gesundheit gelange, und noch eine Zeitlang bey  
 uns leben möge. Gefället dir aber ein anders, und  
 dieselbe diesesmahl aus der Welt abzufodern, so ge-  
 schehe auch dein Wohlgefallen. Stehe ihr aber als-  
 dann in Gnaden bey, daß sie in wahrem Glauben,  
 christlicher Gedult, ohne übermäßige Quaal oder  
 Pein, auf Christi theures Verdienst, möge sanft  
 und selig aufgelöst werden, und also freudig über-  
 winden. Tröste mich und alle andere, so hierunter  
 leiden, damit wir deinem heiligen Willen uns oh-  
 ne Murren unterwerfen, und laß uns demaleinst  
 in der ewigen Seligkeit wieder zusammen kommen,  
 da wir dich, für solche Wohlthat, herzlich loben  
 und preisen werden. Amen. Des

Der umstehenden Gebet über einen  
Todkranken.

**D** gütiger Gott, barmherziger Vater, du bist unsere Zuflucht und Hülfe in allen Nothen. Erbarme dich auch jetzt über gegenwärtigen todkranken Menschen. Ach! vergib ihm, um Jesu Blutes und Todes willen alle seine Sünde. Erfülle sein Herz mit Trost und wahren beständigen Glauben, auf das theure Verdienst Christi. Mache ihn freudig durch deinen heiligen Geist, alle Noth und Tod getrost zu überwinden. Stärke ihn wider alle Aufsechtung des Teufels, daß er an ihm nichts haben möge. Versichere ihm in seinem Herzen, daß du sein gütiger, barmherziger Vater bist, und er dein liebes Kind sey, laß sein Herz voll werden der himmlischen Seligkeit, darin du ihn in kurzen bringen wirst. Verkürze ihm alle Quaal und Todespein. Ach! Herr, sey ihm gnädig, und nimm seine arme Seele sanft und selig zu dir, in das ewige Leben. Ach! Herr, erhöre uns um der heiligen fünf Wunden deines lieben Sohnes Willen. Amen.

**J**esu Christe Gottes Sohn,  
Siehe doch von deinen Thron  
Hier auf diesen armen Sünder.

Ach! erhöre uns, deine Kinder:

Steh ihn bey in dieser Noth,

Da er ringet mit dem Tod.

Laß ihn ja nicht untenliegen:

Hilf ihn, laß ihn frölich liegen.

Sprich ihm Trost ins Herze ein,

Und verkürze seine Pein:

Daß ihn bald von allen Bösen

Mag ein sanfter Tod erlösen. Amen.

Dankagung der Umstehenden wenn der Kranke  
verschieden ist.

**H**err, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du die Menschen lässest sterben, und auch diese Person anjens aus dem Leben abgefördert hast: Wir sagen dir Lob und Dank, daß du ihn in wahren Glauben erhalten, und durch eine  
klige

selige Auflösung zu dir, in die ewige Freude, genommen hast. Wir bitten dich darneben herzlich, tröste und stärke die betrübte Hinterlassene, daß sie sich deinem gnädigen Willen mit Gedult untergeben, und in aller Noth, mit größter Zuversicht auf dich vertrauen. Ermuntre uns alle, daß wir uns gleichfalls unserer Sterblichkeit erinnern, zu dem Tode auch ständlich gefaßt machen, und also Christlich leben, damit wir vermehleins, wann du uns abfordern wirst, in guter Bereitschaft stehen, und in beständigen Glauben, durch ein andächtiges Gebet, unsere Seele in deine Hände treulich ergeben mögen. Dis wollest du mir gnädiglich verleihen, um deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes, Jesu Christi willen. Amen.

Hey einem christlichen Begräbniße.

**G**roßmächtiger, himmlischer Vater, gleichwie wir die feste Zuversicht zu deiner Gnade tragen, du werdest die Seele der christlichen Person, deren Leib anjese seine Ruhestat, bis zu deinem grossen Gerichtstage, erlanget, zu dir in dein himmlisch Freudenreich auf- und angenommen haben: Also preisen wir dich, für solche grosse Güte, herzlich darneben bittende, du wollest uns im beständigen Andenken unserer Sterblichkeit, auch in fester Bereitschaft einer seligen Nachfahrt erhalten. Laß deinen heiligen Geist die selige Ruhe deiner Auserwehlten in unseren Herzen verklären, und ein sehndliches Verlangen darnach in uns erwecken: Bis du uns vermehleins durch einen sanften Abschied, aus dieser Welt auch dahin bringen wirst. Verleihe uns inbessen christliche Gedult und wahre Gottesfurcht. Tröste alle, die durch den zeitlichen Hintritt obberührter Person betrübet worden, und hilf ihn durch deine Barmherzigkeit. Verleihe dem Körper eine sanfte Ruhe, auch zu seiner Zeit nehst uns allen eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben, daß thue doch, o grundgütiger Gott, um Jesu unsers Heilandes willen. Amen.

Eines



Eines zum Tode verurtheilten armen  
Sünders.

Hierzu dienet erstlich das Gebet: Wenn einer ei-  
nen schweren Sündenfall begangen, so dro-  
ben am 72. Blat befindlich

**G**erechter GOTT, barmherziger Vater, dein  
Gericht und deine Gerechtigkeit, muß ich  
preisen, mich aber herzlich schämen. Denn ich  
habe schwerlich gesündigt, und meine Missethat  
ist mehr, denn des Sandes am Meer, dadurch ich  
deinen Zorn über mich erwecket habe. Aber,  
HERR, ich erkenne meine Sünde, und bitte um  
Vergebung. Ach! mein GOTT, vergib mir, laß  
mich nicht in meinen Sünden sterben: Sondern  
hilf mir Unwürdigen, nach deiner grossen Barm-  
herzigkeit. Erbarm dich meiner, um Christi wil-  
ligen Verdienstes willen. Derselbe ist ja in die  
Welt kommen, die armen Sünder selig zu ma-  
chen, unter welchen ich der vornehmste bin. Ach!  
barmherziger Vater, ich empfinde dein Gericht  
und empfahe, was meine Thaten werth sind:  
Aber laß dich meiner Noth jammern. Nimm die  
herzliche Busse für Sünde an, und sey mir wis-  
derum gnädig. Gedenke meiner Missethat nicht  
mehr. Gedenke aber mein nach deiner Barmher-  
zigkeit: Damit ich, um Christi willen, einen  
freudigen Zutritt wieder zu dir haben, und mei-  
ne arme Seele vor dir gerecht und selig erscheinen  
könne. Ich leide alles gern und gedultig: Je-  
doch hilf mir, durch deine Gnade, in wahren  
beständigen Glauben, und mit freudigem Muthe  
alles überwinden. Nun, mein GOTT, ich bin ver-  
sichert, daß du mich erhöret, mir alles vergeben  
hast, auch bereit bist meine arme Seele in deine  
Hände väterlich anzunehmen: Darum befehle ich  
dir sie inniglich. Stehe mir nun in der äusser-  
sten Noth, am letzten Ende in Gnaden bey; und  
stärke mich durch deine Kraft, so werde ich dich  
in kurzem von Angesicht zu Angesicht schauen, und  
deiner Güte mich ewig freuen können. Ach! HERR

JEU

Jesu, du Heiland aller Welt, erbarme dich über mich grossen Sünder. Laß dein schmerzliches Leiden an mir nicht verlohren seyn, sondern mich zum ewigen Leben erhalten. Du bist ja darum, als ein Uebelthäter, gemartert und getödtet worden, damit du allen Sündern, wann sie nur Buße thun, Vergebung erlangetest. Ach! siehe, meine schmerzliche Reue ist dir unverborgen. Laß mich deines himmlischen Vaters wieder theilhaftig werden, auch in gläubiger Zuversicht meine letzte Noth getrost überwinden, und halde im Paradiese bey dir seyn. Ach! Gott heiliger Geist, du höchster Tröster in aller Noth, erweise nun solches dein werthes Amt an mir armen Sünder. Siehe an meinen Jammer und Elend: Die Angst meines Herzens ist groß. Erhalte in mir eine gewisse Zuversicht, auf Gottes Gnade und Barmherzigkeit, auch einen beständigen Glauben, an meines Heilandes Verdienst, daß ich auf dasselbe getrost von hinnen scheide. Versichere meinem Herzen, daß Gott mir alles vergeben, und die Himmelsthüre meiner Seelen nunmehr o'fen stehe. Wende von mir Furcht und Blödigkeit, daß ich mich vor nichts entsetze, bevorab aber, weder die kurze zeitliche Schmach, noch einige andere Ansechtung, in meiner Andacht mich irre machen lasse, sondern durch Noth und Tod hindurch in die ewige Herrlichkeit bringe. Begleite meine von hinnen fahrende Seele noch mit einem kräftigem Seufzer, daß sie mit demselben vor Gottes Angesicht erscheine und Gnade erlangen möge. Nun, du heilige, hochgelobte Dreyfaltigkeit, sey mir gnädig und barmherzig: Dir befehle ich mich ganz und gar: Stehe mir nun bey, laß mich selig überwinden, daß ich vor deinem heiligen Throne bald anlangen und dich ewig loben möge. Darauf will ich dir nun freudig sterben. In deine Hände befehle ich meine arme Seele: Nimm sie auf in dein himmlisch Freudenleben. Amen.

Register

Register.

Um die Gnade recht zu beten.	Bl. 2
Sonntags.	
Morgensegen 3	Vor der Predigt. 4
Gebet, welches nach gehaltener Predigt an Sonn-	
Fest- und andern Predigttagen von den	
Canzeln abgelesen wird	4
Gebet, auf Buß-Fast- und Bettage zu sprechen	7
Nach der Predigt.	9
Um den wahren Glauben. 9	Abendsegen 10
Montags.	
Morgensegen	11
Um wahre Gottesfurcht. 12	Abendsegen. 12
Dienstags.	
Morgensegen	13
Um die Liebe Gottes und des Nächsten	14
Abendsegen	15
Mittwochs.	
Morgensegen.	16
Um christliche Sanftmuth 16	Abendsegen 17
Donnerstage.	
Morgensegen	18
Um ein gut Gewissen 19	Abendsegen 20
Freytags.	
Morgensegen	21
Vom Leiden Christi 21	Abendsegen 22
Sonnabens.	
Morgensegen	23
Um ein seliges Ende 24	Abendsegen 25
Tägl. Gebet, für allgemeine und absond. Noth	26
Lob Gottes für seine vielfältige Wohlthaten.	30
Festgebere.	
Sonntags um Heiligung des Sabbath's	33
Auf Advent 33	Weinachten 33 und 35
Neujahr 35	H. drey König 37
Maria Reinig 37	Maria Verkündig. 38
G. Donnerstag 39	Char. Freitag 39
Ostern 39 u. 41	Himmelfahrt 42
Pfingsten	42. 43. und 44